

Ein Glück und ein Segen für den Stadtteil

Alljährlich im Herbst steht das schon traditionelle Hausfest im Nachbarschaftshaus Wiesbaden an. So auch in diesem Jahr wieder am 4. November. Vom Keller bis unter das Dach gab es dabei wieder zahlreiche Angebote für Alt und Jung. Neben Informationsständen zu den vielfältigen Veranstaltungen und Gruppen im Nachbarschaftshaus gab es unter anderem Kreativangebote wie beispielsweise Apfelsaft pressen und verschiedene Bastelbereiche. Die älteren Gäste konnten sich in einer Weinstube und einem Wiener Café zusammensetzen und genießen. Die jüngeren Besucherinnen und Besucher vergnügten sich bei klassischen Gesellschafts- oder mit Computerspielen. Natürlich durfte auch der beliebte kleine Markt im Foyer mit hausgemachten Marmeladen, Kuschteltieren, Selbstgestricktem, Kunstgewerbesachen, Bildern und Vielem mehr nicht fehlen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die vielen ehrenamtlichen Kräfte hatten sich dazu wieder mächtig ins Zeug gelegt. Seit über 50 Jahren besteht das Nachbarschafts- und Mehrgenerationenhaus – es ist sozial und zugleich kultureller Mittelpunkt des Stadtteils.

**Hausfest
im Nachbar-
schaftshaus**



Der beliebte, kleine Hausfest-Markt im Foyer des Nachbarschaftshauses lockte zahlreiche Kundinnen und Kunden an.

Vorsitzender Eberhard Günther und Geschäftsführer Johann Schmidt konnten bei der offiziellen Begrüßung im Saal viele Wiesbadener Kommunalpolitiker begrüßen: an ihrer Spitze Oberbürgermeister Sven Gerich, Sozialdezernent Christoph Manjura und Biebrichs Ortsvorsteher Kuno Hahn. In ihren Grußworten lobten alle Redner die besondere Bedeutung des Hauses, nicht nur für den Stadtteil, sondern für die gesamte Landeshauptstadt. Ortsvorsteher Hahn fasste es treffend zusammen: „Diese Einrichtung ist ein Glück und ein Segen für uns. Wenn es dem Nachbarschaftshaus, seinen haupt- und ehrenamtlichen Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeitern sowie seinen Besucherinnen und Besuchern gut geht, dann geht es auch dem Stadtteil gut.“

Im Anschluss an die offiziellen Reden begeisterten auf der Bühne die tanzenden „Zumba-Kids“ aus der Kita des Nachbarschaftshauses sowie der Mehrgenerationenchor die Gäste. Es folgte ein genussvoller, anregender und gemütlicher Nachmittag mit vielen nachbarschaftlichen Begegnungen. Sein gelungenes Ende fand das Fest beim ebenso schon traditionellen und stimmungsvollen Abschlussingen rund um das Lagerfeuer auf dem Jägerhofplatz. (Htg)



Stimmungsvoll eröffnete der Mehrgenerationenchor das diesjährige Hausfest auf der Bühne des Nachbarschaftshauses – mit Unterstützung des Geschäftsführers Johann Schmidt als Mikrofonhalter (vorne).